

## Emil Michael Klein Paul Boesch Kunstpreis 2020

**Emil Michael Klein (\*1982) erhält den Paul Boesch Kunstpreis 2020, der zur Förderung Schweizer Kunst vergeben wird. Die Auszeichnung ist mit insgesamt 50'000 Franken dotiert.**

Emil Michael Klein (\*1982) versteht seine Gemälde als Objekte. Klein, der in seiner allerersten Ausbildung in Brienz die traditionelle Holzschnitzerei erlernt hat, verbindet mit der Schichtung und Abtragung von Farbe auf seinen Bildern Techniken der Bildhauerei und der Malerei. Seine künstlerische Praxis bewegt sich im Feld der gegenstandslosen Malerei, das wie fast kein anderes innerhalb der modernen und zeitgenössischen Kunst des 20. Jahrhunderts von spezifisch aufgeladenen Diskursen bestimmt wurde. Klein reflektiert mit jedem Schritt sein Tun und lotet vorsichtig seinen Handlungsspielraum aus, wobei er jede Form von Malereiattitüde konsequent vermeidet. In einer Reihe von Arbeiten baut er seine Leinwände aus Farbfeldern auf, die mit den nächsten Schichten soweit abgedeckt werden, dass nur schmale Bereiche stehen bleiben, die wir als Betrachtende dann als Liniensetzungen lesen. Diese Linien kontrastieren zuweilen in Buntfarben mit monochromen Flächen, zum Teil bleiben die Kompositionen komplett im monochromen Bereich. Zuweilen erinnern die Linienformen an naturhaftes organisches Wachstum – an Adern, Äste oder Bäche, verweisen aber immer auf ihre Künstlichkeit der abstrakten Idee «Linie».

Emil Michael Klein wurde 1982 in München geboren und ist im Wallis aufgewachsen. Er erlernte ursprünglich traditionelle Holzbildhauerei und studierte später Bildende Kunst in Basel und Lausanne. Heute lebt und arbeitet er in Zürich. Kleins Schaffen war in den letzten Jahren in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland zu sehen.

### Einladung zur Preisverleihung und Covid-19

Die Preisverleihung ist öffentlich und will bewusst allen Kunstinteressierten offen stehen. Aufgrund der aktuellen Schutzmassnahmen zur Eindämmung des Coronavirus findet die diesjährige Preisverleihung jedoch in kleinem Rahmen im Kunstmuseum Bern statt. Damit die Teilnahme für die Öffentlichkeit gewährleistet ist, wird die Preisverleihung ab 18 Uhr live auf der Facebook-Seite des Kunstmuseum Bern übertragen ([facebook.com/KunstmuseumBern](https://facebook.com/KunstmuseumBern)).

Begrüssung, Laudatio Kunstpreis 2020 Nina Zimmer, Musikalischer Rahmen: Mirjam Hässig Trio

### Ein junger und hoch dotierter Kunstpreis / Engagement für Schweizer Kunstschaffende Paul Boesch Kunstpreis

Der Paul Boesch Kunstpreis ist der jüngste und zugleich einer der höchst dotierten Kunstpreise der Schweiz. Seit 2016 wird er einmal jährlich verliehen und zeichnet das Schaffen eines Schweizer Künstlers oder einer Schweizer Künstlerin im Bereich Bildende Kunst aus. Die Vergabe des Preises ist mit dem Ankauf eines Werks verbunden, das als Depositum der Paul Boesch Stiftung in die Sammlung des Kunstmuseum Bern gelangt. Die bisherigen Preisträger\*innen sind Edit Oderbolz, Mai-Thu Perret, Vaclav Požarek und Pamela Rosenkranz, letztere bespielte 2015 den Schweizer Pavillon an der Kunstbiennale in Venedig.

Mit der Gründung der Paul Boesch Stiftung im Jahr 2014 wurde dem Berner Künstler Paul Boesch (1889–1969) ein Denkmal gesetzt. Liselotte Boesch (1919–2011), die Tochter des Künstlers, hat die Gründung der Stiftung initiiert. Im Namen ihres Vaters wollte sie ein Vermächtnis schaffen, das junge Kunstschaffende und Kunststudierende bei der Entwicklung ihrer Arbeit unterstützt.

Der Stiftungsrat besteht aus Claudia Engler (Burgerbibliothek Bern), Stefan Gelzer (Schule für Gestaltung Bern und Biel), Rolf Grädel (Präsident), Valérie Knoll (Kunsthalle Bern), Robert Wenger (Zunftgesellschaft zu Metzgern Bern) und Nina Zimmer (Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee).



**Emil Michael Klein**

(\*1982, München) lebt und arbeitet in Zürich  
1998–2002 Schule für Holzbildhauerei, Brienz  
2002–2005 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Basel  
2011–2013 ECAL, Master Visual Arts, Lausanne

Einzelausstellungen (Auswahl): 2020 «Mono Cross», Galerie Francesca Pia, Zürich; 2019 «Curtains», Federico Vavassori, Mailand; 2017 «Darkotic», Kunsthalle Zürich, Zürich «Emil Michael Klein», Museum im Bellpark, Kriens; «Red, Blue and Black Lines», Gaudel de Stampa, Paris; 2015 «Blue Line Paintings», Gaudel de Stampa, Paris; 2014 «Emil Michael Klein», Galerie Francesca Pia, Zürich; 2012 «Signed Abstraction», Federico Vavassori, Mailand; 2011 «Emil Michael Klein – Kaspar Müller», Circuit, Lausanne; 2008 «Manor-Kunstpreis Basel», Museum für Gegenwartskunst, Basel; «Emil Michael Klein», Nicolas Krupp, Basel

Gruppenausstellungen (Auswahl): 2020 «Kasten», Stadtgalerie Bern; 2019 «Sammlung Longtang», Synnika, Frankfurt; «The Estate Summer», Kim? Contemporary Art Center, Riga; 2018 «Ich, ich sehe dich», Istituto Svizzero di Roma, Rom; «HERE HERE – DAS ICH UND ALLES ANDERE», Braunsfelder, Köln, Art Basel, Hidden Bar, Basel; 2017 «Sunset Vivisection», Museum für Neue Kunst im Augustinermuseum, Freiburg; 2016 2014 «Europe, Europe», Astrup Fearnley Museet, Oslo

**Kontakt**

Aleksandra Zdravković  
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee  
[press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch), T +41 31 359 02 05